

Geschätzte Investoren!

## Zurück zum Start

Der gute Jahresbeginn der globalen Börsen wurde in einer einzigen Woche zunichte gemacht. Eine drastische Korrektur deren Ende offen ist. Wir waren mit unserem Fonds bereits über +5% vorne, liegen dzt. nur mehr +1.1%. Das vergleicht sich gegenüber einem ATX von -0.1%, DAX +6.1%, Dow Jones -3.9%.

Während sich unsere fünf größten Aktienpositionen (Do&co, Telekom Austria, Zumtobel, Polytec, Südzucker) deutlich besser als der Markt hielten, kamen wir mit unseren Finanz- (Erste Bank, RBI) und zuletzt auch Immobilitäten (Vonovia, LEG) gehörig unter Druck. Dies auch auf der Bondseite mit vor allem mit Erste Bank, Deutsche Bank u RBI AT1 Bonds. Eine für unsere Verhältnisse hohe Absicherungs-Quote (DAX Invers Zertifikat, S&P VIX Short Zertifikat) von 8% half leider nicht im entsprechenden Ausmaß.

## Beinahe Pleite Dubai 2009 als mein Szenario

Nachdem die große Finanzkrise 2008/09 überstanden schien kam es aus heiterem Himmel im November 2009 zu einer Beinahe-Pleite des Emirats Dubai. Wahnwitzige Bauvorhaben und keine Öleinnahmen machten ein Einspringen des großen Bruders aus Saudi-Arabien letztendlich notwendig. Dies verursachte an den Weltbörsen damals für ca. 1-2 Wochen große Kursverluste und Unsicherheit darüber welche Rattenschwanz an Problemen da noch auftauchen könnte.

Wenngleich jede Situation naturgemäß anders ist, glaube ich, dass es diesmal ähnlich verlaufen wird.

Denn: Die Situation heute ist eine Vertrauenskrise, ausgelöst durch die schnellen Zinserhöhungen und Leichtsinnigkeit im amerikanischen (Regional-) Bankwesen. Verglichen zu 2008 geht es nicht um notleidende Kredite die nichts wert sind und auch nicht um tickende Zeitbomben von Finanzprodukten die niemand versteht. Es geht in erster Linie um Vertrauen und um Staatsanleihen. Wenn es den Notenbanken/Regierungsbehörden und Banken gelingt, diese Misstrauens-Spirale zu durchbrechen, kann sich der Spuk schnell auflösen.

## Inflation geht langsamer zurück, aber geht zurück

Die Februar Inflation in den USA lag bei 6.0% nach 6.4% im Januar und der Spitze bei 9.1% voriges Jahr Juni. Ich war etwas zu optimistisch was die Geschwindigkeit des Rückganges der Inflation anbelangt. Die nächsten Monate haben einen hohen Basiseffekt und werden daher weiter rückläufige Zahlen bringen.

Der aktuelle Fokus der Notenbanker auf die sogenannte Kern-Inflation ist meiner Ansicht nach eine Ablenkung der eigenen Verfehlungen (too late). Denn die logischen Zweit- und Dritt-Runden Effekte in den Preisen sind nichts anderes als die Weitergabe der Energiepreise/unverschämte hohen Personalabschlüsse auf die weiteren Güter aller Art (Transport, Nahrungsmittel, Dienstleistungen). Ein Effekt der hoffentlich in einem Jahr abgearbeitet ist. Europa war hier besonders anfällig/schwerfällig und hinkt daher mindestens 4-6 Monate hinternach.

## Zinshöhepunkt am kurzen Ende spätestens im Sommer

Historisch gesehen haben die Notenbanken solange die Zinsen erhöht, bis etwas zerbricht. Dies ist nun passiert. Man könnte auch sagen, das Gute an der derzeitigen Situation ist, dass den Notenbanken aufgezeigt wurde, wo die Grenzen ihrer Erhöhungen liegen. Daher werden die Notenbanken ab nun vom Gas gehen und wir werden im Sommer den Höhepunkt der kurzfristigen Zinsen sehen.

Das sollte auf der Bondseite Erholung bringen. Ob es die Wirtschaft in eine Rezession führt bleibt abzuwarten, die Märkte preisen es zu einem guten Teil schon ein. Bislang ist die Wirtschaft sehr resilient und die Firmen verdienen überwiegend noch sehr gut.

Wie oben erwähnt sind die größten Aktienpositionen defensiv mit Spezial-Situationen Charakter (Do&Co – Pandemie-Ende, Zumtobel – Stromsparen, Telekom Austria – Abspaltung Mastengeschäft). Was die kurzfristig ausgebombten Bankenwerte anbelangt, so wirken sich die Zinserhöhungen positiv auf deren Ergebnisse aus und sorgen in den nächsten Jahren für strukturell höhere Ergebnisse. Das Gegenteil wäre bei den momentan so unbeliebten Immos der Fall. Allerdings, und das ist der springende Punkt, notiert beispielsweise eine Vonovia mittlerweile auf dem Niveau von vor 10 Jahren, als die Immobilienpreise rund die Hälfte von heute waren. Sprich, bei einem Drittel des NAV (net asset value) ist schon enorm viel Negatives vorweggenommen.

Danke für Euer Vertrauen

Roland Neuwirth

## Rechtlicher Hinweis

### **Das ist eine Marketingmitteilung der Advisory Invest GmbH.**

Eine Marketingmitteilung stellt weder ein Angebot noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung eines Fonds dar. Sie dient einem reinen Marketingzweck, ist kein rechtlich verbindliches Vertragsdokument, ist gesetzlich nicht zwingend vorgeschrieben und genügt auch nicht dazu, eine Anlageentscheidung zu treffen bzw. eine individuelle Anlageberatung zu ersetzen. Insbesondere ist damit keine persönliche Empfehlung an den Interessenten bzw. Empfänger dieser Marketingmitteilung zum Kauf oder Verkauf eines der darin genannten Finanzinstrumente bzw. des Investmentfonds Advisory Flexibel verbunden. Die Informationen dienen ausschließlich der eigenverantwortlichen Information. Investmententscheidungen sollen ausschließlich nach Einholung einer auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse abgestellten professionellen Beratung und Aufklärung erfolgen.

In diesem Investorenbrief werden eigene Einschätzungen zu einzelnen Unternehmen, Finanzinstrumenten, Märkten usw. aufgezeigt und Interessenten allgemeine Informationen darüber zur Verfügung gestellt. Die in diesem Investorenbrief enthaltenen Informationen erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und sind daher unverbindlich. In die Zukunft gerichtete Voraussagen und Angaben basieren auf Annahmen. Da sämtliche Annahmen, Voraussagen und Angaben nur die derzeitige Auffassung über zukünftige Ereignisse wiedergeben, enthalten sie natürlich hohe Risiken und Unsicherheiten. Geäußerte Ansichten und Darstellungen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern. Es wird weder Haftung noch Garantie oder Verantwortung bezüglich der Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Bei Preisangaben und Kennzahlen handelt es sich lediglich um Indikationen und Momentaufnahmen. **Dieser Investorenbrief ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse.**

Bitte ziehen Sie die rechtlichen Fondsdokumente des Advisory Flexibel vor einer finalen Anlageentscheidung heran. Sowohl der veröffentlichte Prospekt, inklusive aller Änderungen, als auch das Basisinformationsblatt PRIIPs-KID (Kundeninformationsdokument) wurden auf der Homepage der LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. veröffentlicht und sind bei der LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Wipplingerstraße 35, 1010 Wien, und deren Depotbank, der Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG, Heßgasse 1, 1010 Wien, sowie bei der Advisory Invest GmbH, Gottfried-Keller-Gasse 2/3, 1030 Wien, kostenlos (in deutscher Sprache) erhältlich und im Internet unter [www.advisoryinvest.at](http://www.advisoryinvest.at) und [www.llb.at](http://www.llb.at) bzw. [www.llbinvest.at](http://www.llbinvest.at) abrufbar. Informationen zur Nachhaltigkeit (ESG) sind ebenfalls über diese Webseiten abrufbar.

Das aktuelle Factsheet des Advisory Flexibel finden Sie im Internet unter [www.advisoryinvest.at](http://www.advisoryinvest.at)

Jede Kapitalveranlagung ist mit einem Risiko verbunden. **Bei den Angaben über eine frühere Wertentwicklung des Advisory Flexibel ist zu beachten, dass Performanceergebnisse der Vergangenheit keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung des Investmentfonds zulassen.**